



Orderarten

An Eurex können verschiedene Orderarten verwendet werden. Den Teilnehmern stehen Market Orders, eingeschränkte sowie uneingeschränkte Orders, Stop Orders und kombinierte (oder Spread-) Orders zur Verfügung.

Orderart	Optionen	Strategien	Futures	Futures-Kombinationen
Eingeschränkte limitierte Order (IOC)	Ja	Ja	Ja	Ja
Uneingeschränkte limitierte Order (nur Schlussauktion)	Nein	Nein	Ja*	Nein
GFD (Good-for-Day)	Ja	Ja	Ja	Ja
GTC (Good-till-Cancelled)	Ja	Nein	Ja	Ja
GTD (Good-till-Date)	Ja	Nein	Ja	Ja
Market Order	Ja	Nein	Ja	Nein
Stop Order	Nein	Nein	Ja	Nein
OCO (One-Cancels-Other)	Nein	Nein	Ja	Nein

*nicht für Aktien-Futures

Market Orders

Market Orders sind im Orderbuch nicht für Marktteilnehmer sichtbar. Sie haben kein spezifisches Preislimit und werden zum jeweils besten verfügbaren Geld- oder Briefpreis der Gegenseite zusammengeführt. Beispielsweise werden bei einem Markt mit einem Geldpreis von 12 und einem Briefpreis von 14 unlimitierte Verkauforders zu 12 und unlimitierte Kauforders zu 14 ausgeführt. Market Orders sind sowohl für Futures-Kontrakte als auch Optionen möglich, jedoch nicht für Strategien und Time Spreads für Futures-Kontrakte.

Stop Orders

Stop Orders sind Orders, aus denen Market Orders entstehen, wenn der angegebene Auslösepreis erreicht ist. Ebenso wie Market Orders sind Stop Orders nicht für Marktteilnehmer im Orderbuch sichtbar.

Eine Stop-buy Order wird zu einem über dem Marktniveau liegenden Kurs gesetzt und wird zu einer unlimitierten Kauforder, wenn am Markt der Stop-Preis erreicht oder überschritten wird.

Eine Stop-sell Order wird zu einem Preis unter dem Markt gesetzt und wird zu einer Market Order, wenn am Markt der Stop-Preis erreicht oder unterschritten wird.

Es wird nicht garantiert, dass eine durch den Stop ausgelöste Order auch zum Stop-Preis ausgeführt wird. Vielmehr wird diese Order wie jede andere Market Order behandelt. Ein Stop wird nur dann aktiviert, wenn tatsächlich ein Geschäft zum Stop-Preis oder über bzw. unter diesem abgeschlossen wird. Selbst wenn sowohl der Geld- als auch der Briefpreis den Stop-Preis über- bzw. unterschreiten (wenn beispielsweise der Geld- und der Briefpreis höher sind als der Stop-Preis einer Stop-buy Order), wird der Stop nicht aktiviert.

Stop Orders werden häufig als Stop-loss Orders bezeichnet, da Händler sie oft zum Schutz ihrer Position vor einer Wertminderung ab einem gewissen Punkt und zur Begrenzung weiterer Verluste einsetzen. Mit Stop Orders können Positionen eingegangen oder glattgestellt werden. Stop Orders sind für die meisten Futures-Kontrakte (außer für Futures mit pro rata-Matching) jedoch nicht für Optionen verfügbar.

Limitorders

Limitorders haben ein bestimmtes Preislimit und dürfen nicht zu einem Preis ausgeführt werden, der schlechter ist als das angegebene Limit. Sie werden in eingeschränkte limitierte Orders und uneingeschränkte limitierte Orders unterteilt.

Uneingeschränkte limitierte Orders

Diese Orders werden in allen Märkten verwendet und haben eine bestimmte Laufzeit.

- Good-for-Day Orders (GFD) sind auch unter der Bezeichnung „tagesgültige Order“ bekannt. Sofern nicht anders angegeben, gelten alle Orders als GFD-Orders. Die Gültigkeit einer GFD-Order erlischt am Ende der Trading-Periode des betreffenden Handelstages. Während der Post-Trading-Periode eines

- bestimmten Handelstages eingegebene GFD-Orders gelten für den nachfolgenden Handelstag.
- Good-till-Cancelled Orders (GTC) werden in manchen Märkten auch als „offene Orders“ bezeichnet. Diese Orders bleiben bis zu ihrer Ausführung bzw. Stornierung oder bis zum Verfalltag des Kontrakts gültig. Alle Orders werden automatisch ein Jahr nach Eingabe storniert.
- Good-till-Date Orders (GTD) verfügen über ähnliche Merkmale wie GTC-Orders, haben jedoch ein bestimmtes Datum (bis maximal ein Jahr nach Eingabe), an dem die Order automatisch storniert wird.

Eingeschränkte limitierte Orders

- Immediate-or-Cancel Orders (IOC) sind unmittelbar auszuführen, entweder vollständig oder so weit wie möglich. Der Anteil der Order, der nicht unmittelbar ausführbar ist, wird storniert.

Für die Schlussauktion bestimmte Orders (nur Schlussauktion) können während des gesamten Handelstages eingegeben, jedoch nur während der Schlussauktionsphase des laufenden Geschäftstages ausgeführt werden. Bei der Ordereingabe wird keine Limitplausibilitätsprüfung durchgeführt. Diese Art der Beschränkung gilt nur für Orders für Futures-Kontrakte, die nach der Preis-Zeit-Priorität zusammengeführt werden.

Futures-Kombinationsorders

Obwohl Futures-Kombinationsorders in einem separaten Orderbuch erfasst werden, sind diese Bücher in die Orderbücher für die einzelnen Komponenten integriert. Market Orders und Stop Orders sind für Futures-Kombinationen nicht zulässig. Bei uneingeschränkten Orders kann auch ein Gültigkeitsdatum angegeben werden. Uneingeschränkte Futures-Kombinationsorders, die nicht unmittelbar bei Eingabe zusammengeführt werden können, werden automatisch im Kombinationsorderbuch erfasst.

Im Eurex®-System sind zwei Arten von Futures-Kombinationsorders zulässig:

- Time Spreads
- Inter-product Spreads

Time Spreads

Mit Time Spreads werden zwei Futures-Kontrakte für denselben Basiswert mit verschiedenen Fälligkeiten kombiniert. Jederzeit stehen drei Time Spreads für Produkte mit Matching nach Preis-Zeit-Priorität zur Verfügung:

- Erster Monat/zweiter Monat (zum Beispiel März/Juni)
- Zweiter Monat/dritter Monat (zum Beispiel Juni/September)
- Erster Monat/dritter Monat (zum Beispiel März/September)

Für Futures-Produkte mit pro rata-Matching werden alle Spreads zwischen zwei aufeinander folgenden Fälligkeitsmonaten unterstützt.

Der Kauf eines kombinierten Produkts bedeutet, dass die erste (näher zur Fälligkeit liegende) Komponente gekauft und die später fällige Komponente verkauft wird. Dabei spiegelt das Preislimit den Nettopreis des Kaufs bzw. Verkaufs wider. Beispielsweise ist Buy 5 MAR/JUN FDAX spreads at -25 eine Order zum Kauf von 5 März-Kontrakten und zum gleichzeitigen Verkauf von 5 Juni-Kontrakten für DAX®-Futures. Die Preise für die einzelnen Käufe und Verkäufe sind nicht festgelegt, jedoch darf die Differenz gegenüber dem Preis für das Kaufgeschäft nicht höher sein als der Preis des Verkaufsgeschäfts abzüglich 25 Punkten. Für den Händler ist nicht das Preisniveau der Kontrakte entscheidend sondern das Verhältnis zwischen den beiden Preisen. Bei Ausführung der Order hält der Händler eine Long-Position in der Kombination, d. h. eine Long Position für den zuerst fälligen Kontrakt und eine Short-Position für den später fälligen Kontrakt.

Futures-Kombinationsorders für Time Spreads sind voll in die Orderbücher der einzelnen Komponenten integriert. Orders werden automatisch entweder über die entsprechenden Orderbücher der einzelnen Komponenten (mitunter als Implied-in-Preis bezeichnet) oder über das separate Kombinationsorderbuch zusammengeführt, je nachdem welches Orderbuch den besseren Preis liefert. Bei Time Spreads ist es möglich, Preise einzugeben, deren Preisschritt kleiner ist als die Tickgröße für einzelne Orders desselben Produktes.

Wird die Order nicht unmittelbar ausgeführt oder storniert, wird sie in das Kombinationsorderbuch eingetragen. Aufgrund der Integration des Kombinationsorderbuchs und der Bücher für die einzelnen Komponenten führt die offene kombinierte Order zur Ermittlung eines synthetischen Preises in der später fälligen Komponente.

Die Kontrahenten für die beiden Komponenten müssen nicht unbedingt identisch sein. Einzelne Komponenten werden für die Zwecke des Positions- und Transaktionsmanagements als separate Geschäftsabschlüsse behandelt, obwohl sie durch ihre gemeinsame Ordernummer miteinander verbunden sind.

Ändern sich die Bedingungen des Orderbuchs, werden sich entsprechend auch die synthetischen Preise ändern.

Inter-product Spreads (IPS)

Das Eurex®-System unterstützt auch Inter-product Spreads (IPSs) für Futures-Kontrakte. Ähnlich wie beim Time Spread kauft der Käufer eines Inter-product Spreads die erste Komponente und verkauft die zweite Komponente, doch die Komponenten beziehen sich auf verschiedene Basiswerte mit normalerweise demselben Verfallmonat. Inter-product Spreads werden im Eurex®-System als separate Produkte behandelt. Zusammengeführte Orders von Inter-product Spread-Produkten werden unter den beiden separaten Produktkomponenten erfasst. Wie bei Time Spreads führt der Kauf eines Inter-product Spread-Produktes zu einer Long Position in einem Produkt und einer Short Position in einem anderen Produkt. Im Eurex®-System sind negative Preise für Inter-product Spread-Orders nicht direkt zulässig; stattdessen wird ein Verrechnungspreis angewendet. Zurzeit können Inter-product Spreads noch nicht gehandelt werden.

Strategy Wizard

Der Strategiehandel ist eine erweiterte Funktionalität für den Kombinationshandel, mit der Marktteilnehmer auf der Grundlage vordefinierter Strategiearten (Butterfly, Condor, Straddle usw.) eine individuelle Strategie entwickeln und diese Strategie dem

**Detaillierte
Informationen**

Gesamtmarkt mitteilen können. Es gibt zwei Gruppen von Strategiearten:

[Strategiekombinationen](#)

- Optionsstrategien mit bis zu vier Optionskomponenten
- Optionsvolatilitätsstrategien, die unterschiedliche Optionspositionen gegenüber einem zugrunde liegenden Futures-Kontrakt (oder, bei Aktienoptionen, LEPO) umfassen

[Quick Reference Guide](#)
[Strategy WizardSM](#)

Die von Marktteilnehmern erzeugten und veröffentlichten Strategien sind für den Gesamtmarkt sichtbar und werden über öffentliche Orderbücher (Strategie-Orderbücher), die sich von den regulären Orderbüchern für Optionen und Futures-Kontrakte unterscheiden, gehandelt. Der Matching-Algorithmus für Strategie-Orders basiert auf dem Prinzip der Preis-Zeit-Priorität.

Limitierte Orders und Quotes werden im Strategiehandel unterstützt. Eine Order kann mit der Beschränkung „immediate or cancel“ (IOC) versehen oder uneingeschränkt sein. Market Orders und Stop Orders werden nicht unterstützt.

Zurzeit bestehen für Strategien keine bestimmten Market-Making-Verpflichtungen. Für Market Maker, die ihre Verpflichtung im Rahmen der Quotierung auf Anfrage oder gegebenenfalls als Permanent Market Maker (PMM) oder Advanced Market Maker (AMM) erfüllen, gilt automatisch die Gebührenerstattung im Strategiehandel.

Alle Strategien, offene Strategie-Orders und Strategie-Quotes, werden am Ende des Geschäftstages gelöscht.

Strategy WizardSM Demo

Die folgenden Videos (nur in Englisch verfügbar) zeigen den Strategiehandel mit DAX®-Optionen. Der Strategy WizardSM ist auch für Aktienoptionen, Aktienindexoptionen sowie Fixed Income-Optionen von Eurex verfügbar.

[Strategy creation & order entry](#)

[Strategy trading & own trade overview](#)

[Option volatility strategy trading](#)

[OTC strategy block trading](#)

[Strategy hotlist](#)